

Rondell an A 555 Verkehrschaos wegen defekter Ampelanlage



Die Ampelanlage am Verteilerkreis Köln-Süd ist ausgefallen. Die Reparatur der über 20 Jahre alten Anlage zieht sich hin. Foto: Horn

Köln – Es herrscht zurzeit Verkehrschaos in den Stoßzeiten am südlichen Verteilerkreis. Die Ampelanlage, die die hochkomplexen Verkehrsbeziehungen an dem mehrspurigen Kreisverkehr mit Bypässen regelt, ist ausgefallen.

Wie der Landesbetrieb Straßen NRW meldet, ist das Steuerungsgerät der über 20 Jahre alten Anlage irreparabel defekt. „Das Gerät kann nicht ersetzt werden“, sagt eine zuständige Ingenieurin. Die Firma sei lediglich dazu verpflichtet, Ersatzteile 15 Jahre vorzuhalten. Die sind aber in diesem Falle schon lange abgelaufen.

Die Programmierung könnte Wochen in Anspruch nehmen

Darum müsse ein neueres Steuergerät nachgerüstet werden. Das ziehe aber langwierige Programmierungsarbeiten nach sich, sagt die Expertin. Die Hoffnung zur Zeit: Das neue Steuergerät soll bis Samstag in die Ampelanlage integriert werden. Dann soll es vorerst ohne Programmierung seinen Dienst aufnehmen. Das bedeutet: Die Ampel reagiert nicht mehr auf den tatsächlich anstehenden Verkehr, sondern schaltet die Phasen stur nach Zeitspannen. „Eine Programmierung wird sicherlich Wochen in Anspruch nehmen, das lässt sich nicht noch innerhalb der Osterferien umsetzen“, heißt es bei Straßen-NRW.

Modernisierungen geplant

Zudem hat die Behörde nun Kontakt mit der Kölner Stadtverwaltung aufgenommen. Im Zuge des Umbaus der Bonner Straße sollte die Anlage im Verteilerkreis eh einer moderneren weichen. Allerdings hat sich der Umbau unter anderem wegen anhängiger Klagen verzögert. Erste

vorbereitende Arbeiten beginnen wohl erst im Herbst. Nun will Straßen-NRW darüber verhandeln, ob der Austausch der Ampelanlage nicht vorgezogen werden kann. (ngo)

– Quelle: <http://www.rundschau-online.de/26681998> ©2017

Kommentare

Andreas Wulf

Seit 2011 gibt es einen Vorschlag, 2 der 4 Ampeln durch eine geringfügige Änderung der Verkehrsführung und Nutzung einer bereits vorhandenen Unterführung am Südrand des Verteilers entfallen zu lassen. Würden im Norden die beiden Verteilerspuren bogenförmig unter der Bonner Straße hindurchgeführt werden, könnten sogar 3 der 4 Ampeln entfallen. Und es gäbe einen beachtlichen Nebeneffekt: Die Nord-Süd Stadtbahn könnte ebenerdig über den kompletten Kreislauf geführt werden (4. Baustufe), ohne eine Straße kreuzen zu müssen.

El Hombre

Ich kann mich noch an die Zeiten vor der Ampel erinnern, als auf dem Platz das Gestrüpp noch dicht an dicht stand und die Hoppelhasen auf dieser Insel zuhause waren.

Da staute sich der Verkehr (bei deutlich geringerem Verkehrsaufkommen gegenüber heute) auf der Bonner Straße bis zum Gürtel zurück und auf dem Militärring bis zur Brühler Straße. Wer da stand könnte gut und gern mal 45 min bis zur Autobahn einplanen. Auch hat es damals dort ständig Unfälle gegeben.

Aus diesem Grund wurde die Ampel aufgestellt, was auch zu einer sehr spürbaren Verbesserung geführt hatte.

Dieser Kreisverkehr ist im östlichen Teil 4 Spurinhalte (2 Spuren innerhalb des Kreises und 2 Spuren zur Weiterfahrt auf die Bonner Straße. Ohne Ampelschaltung ist es fast unmöglich vom Rheinufer kommend in den Kreis einzufahren.

Ohne Ampel funktioniert dieser Kreis schlicht und ergreifend schlechter als mit Ampel.

Onlinenoergler

Wozu braucht ein Kreisverkehr Ampeln?

Andreas Wulf

Viele Bürgerinitiativen im Kölner Süden verlangen seit Jahren, dass der Verteilerkreis Köln-Süd zwingend in die Planung der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn aufgenommen wird. Die Stadt Köln lehnt dies bis heute hartnäckig ab. Wie kann dann eine Klage gegen die Planfeststellung der 3. Baustufe den Umbau der Ampelanlage am Verteilerkreis verzögern?

Allerdings wurde der zunehmende Stau am Verteilerkreis untersucht. Auf der Grundlage einer Simulation wurde Anfang 2015 seitens der Stadt Köln festgestellt, dass mit kürzeren Ampelschaltungen und einer damit einhergehenden kürzeren Umlaufzeit im Verteiler die Staus vermieden werden könnten. Die Fragen, warum dies dann nicht schon vor Jahrzehnten geschehen ist und warum weiterhin damit gewartet wird, werden seitens der Stadt bis heute nicht beantwortet.

El Hombre → Andreas Wulf

Der Landesbetrieb NRW ist für die Ampel verantwortlich. Die Kölner Stadtverwaltung für den Aus- bzw. Umbau der Bonnerstraße.

Wenn der Landesbetreiber die Modernisierung der Ampel mit der 3. Ausbaustufe synchronisieren will.....ist diese Maßnahme (indirekt) von der Klage bezüglich der 3. Ausbaustufe abhängig. Auch wenn es im Grunde zweierlei paar Schuhe sind.

Im Kern finde ich es immer gut, wenn Baustellen möglichst zusammen gefasst stattfinden. In dem Fall macht dies auch Sinn.

Andreas Wulf → El Hombre

Baustellen zusammenzufassen ist eine für Köln typische Entschuldigung, Stau-Probleme jahrzehntelang vor sich herzuschieben. Die Stadt Köln fordert die geänderte Ampelschaltung und hat am 19.01.2015 erklärt, dass dies bis dahin durch Straßen.NRW verhindert wurde – was nach deren schriftlicher Auskunft aber gar nicht stimmt. Eine geänderte Ampelschaltung wird den Kreisverkehr vielleicht optimieren, den Stau aber sicherlich nicht verhindern.

Dicker Pitter

Warum sollte es hier anders sein als an anderer Ampelanlagen in Köln. Wenn nun die Autofahrer Reißverschluss-Fahren und Kreisverkehr beherrschen und ein wenig auf den zu beobachtenden Egoismus verzichten würden, wäre im Grunde dieser Ampelausfall kein Problem.